

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1839

83 (15.10.1839)

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1839.

Dienstag den 15. Oktober.

No. 83.

Dienst-Nachrichten.

Die erledigte evang. prot. Schulfstelle zu Altenbach, Schulbezirks Heidelberg, ist dem bisherigen Unterlehrer zu Handschuchsheim Georg Nikolaus Weygold übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[82]2 Mannheim. (Groß. Lyceum.) Das neue Schuljahr an hiesigem Lyceum kann wegen den noch nicht fertig gewordenen Reparaturen der Lehrzimmer, erst mit dem 21. Oktober seinen Anfang nehmen. Am 19. Oktober, von Morgens 8 Uhr an, werden die Vorprüfungen für die Neueintretenden Statt finden. Letztere sollen nach dem neuen Lehrplane das neunte Jahr bereits zurückgelegt haben.

Mannheim, den 8. Oktober 1839.

Die Lyceumsdirektion.

[83]1 No. 12,580. Wertheim. Ueber die seit dem 1. Januar 1838 im diesseitigen Amtsbezirk vorgenommenen Bürgermeisterwahlen bringen wir das deßfallige Verzeichniß zur öffentlichen Kenntniß.

Verzeichniß

der
seit dem 1. Januar 1838 im Amtsbezirk Wertheim neugewählten Bürgermeister.

- 1) Bassenheid, Johann Michel Herzenham.
- 2) Borthal, Georg Grein.
- 3) Dertingen, Christoph Baumann.
- 4) Dietenhan, Jakob Volg.
- 5) Eichel, Georg Zembischalt.
- 6) Freudenberger, Lorenz Höpfner.
- 7) Grünemwörth, Leonhard Schwab.
- 8) Gamburg, Georg Michel Imhof.

- 9) Höhesfeld, Christoph Fiederling.
- 10) Hundheim, Marcellus Schügler.
- 11) Kembach, Michel Diehm.
- 12) Lindelbach, Georg Rückert.
- 13) Mondfeld, Franz Joseph Grein.
- 14) Rässig, Nikolaus Scheurich.
- 15) Rickelshausen, Andreas Däfner.
- 16) Sedengeß, Martin Dösch, alt.
- 17) Reicholzheim, Nikolaus Baumann.
- 18) Sachsenhausen, Christoph Klein.
- 19) Sonderrieth, Georg Michel Weimer.
- 20) Urphar, Christoph Michel Büttel.
- 21) Waldenhausen, Michel Freudenberger.
- 22) Wertheim, Christoph Wilhelm Müller.
- 23) Wesserthal, Valtin Hiltenbrand.

Wertheim, den 23. September 1839.

Groß. Stadt- und Landamt.

Gaertner.

Schwab.

[83]1 No. 1680. Meßkirch. Durch hohen Justizministerialerlaß hat der herwärtige Theilungs-Commissär eine anderwärtige Bestimmung erhalten, und soll nun das diesseitige Theilungs-Commissariat, welches mit dem Wohnsitz in der Amtsstadt aus dem Amtsbezirke besteht, sobald nur immer möglich wieder besetzt werden, was zur Bewerbung darum hiermit bekannt gemacht wird.

Meßkirch, am 7. Oktober 1839.

Groß. bad. fürstl. fürstemb. Amtsrevisorat.

Provence.

[79]3 Nr. 7704. Philippsburg. Aegidius Kern, welcher am 1. Sept. 1819 zu Kronau bei Durchreise seiner Mutter geboren wurde, und der uneheliche Sohn der Johanna Kern, angeblich von Münzesheim sein soll, fällt in die Conscription pro 1840.

Da weder der Aufenthalt des Aegidius Kern noch seiner Mutter ausgemittelt werden konnte, so er-

suchen wir sämtliche Conscriptionsämter, den Pflichten, falls er sich in einer Gemeinde des Großherzogthums aufhalten sollte, in die Liste aufzunehmen, und uns davon zu benachrichtigen.

Philippsburg, den 15. Sept. 1839.

Großh. Bezirksamt.

Jagemann.

vd. Goff.

[83]1 No. 27,733. Mannheim. Karl Greve von Mannheim wurde wegen Geisteskrankheit entmündigt, und ihm Handelsmann Jos. Tunna von hier als Pfleger bestellt, was man zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Mannheim, den 28. September 1839.

Großh. bad. Stadtamt.

v. Stengel.

vd. Kühne.

[83]1 No. 9,390. Gerlachsheim. Dem blinden Kaspar Steinbach von Gerlachsheim wurde in der Person des Handelsmann Johann Hellmuth daselbst, ein Rechtsbeistand beigegeben, ohne dessen Beiwirkung Kaspar Steinbach die im L. R. S. 499 genannten Rechtsgeschäfte, rechtsgültig nicht vornehmen kann.

Gerlachsheim, den 2. Oktober 1839.

Großh. Bezirksamt.

A. A.

Flad.

[79]3 Nr. 16,734. Radolfzell. Nachdem der diesseitigen Aufforderung vom 26. Mai d. J. Nr. 8300 gemäß, keine Ansprüche auf den dem großh. Aerarium und der Gemarkung Bohlingen zustehenden Zehnt angemeldet wurden, so wird das angedrohte Präjudiz anmit ausgesprochen.

Radolfzell, den 1. Sept. 1839.

Großh. Bezirksamt.

Felder.

[81]2 Neckargemünd. Mit Bezug auf Art. 2. der Diedesheimer Neckarbrücken-Ordnung vom 19. Januar 1833 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht, daß dem Brückenpersonale nicht gestattet seye, für den Durchlaß von Schiffen und Flößen durch die Diedesheimer Schiffbrücke eine Gebühr in Anforderung zu bringen, indem das Personale auch für dieses Geschäft von dem Großh. Aerar bezahlt ist.

Neckargemünd, am 3. Oktober 1839.

Großh. bad. Domänen-Verwaltung.

Schweigert.

[79]3 Nr. 2299. Ettenheim. Bei unterzeichneter Stelle sind zwei der schönsten Commisariatsbezirke zu vergeben, die sogleich oder längstens in drei Monaten anzutreten sind.

Diejenigen Herrn Theilungskommissäre, welche diese zu erhalten wünschen, wollen sich alsbald darum bewerben, und die Zeugnisse über Befähigung und sittlichen Wandel vorlegen.

Ettenheim, den 24. Sept. 1839.

Großh. Amtsrevisorat.

Becker.

[79]3 Nr. 16,726. Radolfzell. Nachdem der diesseitigen Aufforderung vom 22. April d. J. Nr. 7636 gemäß, keine Ansprüche auf den dem großh. Aerarium in der Gemarkung von Rielsing zuzustehenden Zehnt angemeldet wurden, so wird das angedrohte Präjudiz anmit ausgesprochen.

Radolfzell, den 1. Sept. 1839.

Großh. Bezirksamt.

Felder.

[79]3 Nr. 16,726. Radolfzell. Nachdem der diesseitigen Aufforderung vom 22. April d. J. Nr. 7635. gemäß, keine Ansprüche auf den dem großh. Aerarium in der Gemarkung des Hofes Rosenegg (zur Gemeinde Rielsing gehörig) zuzustehenden Zehnt angemeldet wurden, so wird das angedrohte Präjudiz anmit ausgesprochen.

Radolfzell, den 1. Sept. 1839.

Großh. Bezirksamt.

Felder.

[79]3 Nr. 15,726. Wiesloch. Bekanntmachung). Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 17. Juni l. J. ungeachtet einer der dort anberaumten dreimonatlichen Frist keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches die Gemeinde Baiertal an die evang. prot. Pfarrei dahier zu bezahlen hat, angemeldet worden sind, wird das damals angedrohte Präjudiz anmit ausgesprochen.

Wiesloch, den 19. Sept. 1839.

Großh. Bezirksamt.

Bleibmhaus.

vd. Dehlschläger.

[79]3 Nr. 18,008. Kenzingen. (Präklusivbescheid.) Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 16. Juni d. J. ungeachtet auf das Zehntablösungskapital, welches die Gemeinde Amoltern an die dortige Pfarrei zu bezahlen hat, keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so wird das damals angedrohte Präjudiz für eingetreten erklärt.

Kenzingen, den 21. Sept. 1839.

Großh. Bezirksamt.

Dis.

[79]3 Waldshut. (Verschollenheitserklärung). Da sich ungeachtet der öffentlichen Auffor-

derung vom 21. Sept. 1838 weder Fridolin Schlegel von Eispel noch Leibeserben desselben gemeldet haben, so wird der Erstere für verschollen erklärt und dessen in 660 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten bekannten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Waldshut den 21. Sept. 1839.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

[79]3 Nr. 17,779. Radolfzell. Nachdem der diesseitigen Aufforderung vom 29. März 1839. Nr. 5795 gemäß, keine Ansprüche auf den dem Großh. Arealium in der Gemarkung von Böhringen zustehenden Zehnt angemeldet wurden, so wird das angedrohte Präjudiz anmit ausgesprochen.

Radolfzell, den 1. Sept. 1839.

Großh. Bezirksamt.

Felder.

[83]1 No. 15,059. Neckarbischofsheim. (Fahndung.) Der dahier wegen 3. Diebstahls inhaftirte Joh. Bauer von Bruchsal will vor 10 bis 12 Wochen von Ulmstadt nach Bruchsal gefahren sein, und auf dem Wege dahin die bei seiner Arretirung bei ihm aufgefundenen 4 Ellen lange Halskette von rothen Glasperlen aufgefunden haben, welche jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach entwendet ist. Wir bringen dieses zur Fahndung zur öffentlichen Kenntniß, und fordern zugleich den etwaigen Eigenthümer auf sich dahier oder bei seiner vorgesetzten Polizeibehörde zu melden.

Neckarbischofsheim, den 8. Oktober 1839.

Großh. Bez. Amt.

Benitz.

[83]1 No. 13,701. Weinheim. Der ledige Georg Adam Leonhard von Oberkuzenbach wurde wegen verschwenderischem Lebenswandel für mündtobt erklärt und ihm sein Schwager, Adam Erdmann, als Pfleger beigegeben, ohne welchen er nunmehr keines der im RSt. 513 aufgezählten Geschäfte gültig vornehmen kann.

Weinheim, am 10. Oktober 1839.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

vd. Kochler.

[82]2 No. 16,126. Sinsheim. Der unten signalisirte Wilhelm Kößler von Daibach, welcher als Kanonier unter der Großh. Artillerie-Brigade stand, und aus seiner Garnison desertirte, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der auf die Desertion angedrohte gesetzliche Strafe zu sistiren und seines Austritts wegen sich zu verantworten. Zugleich werden alle obrigkeitlichen Behörden ersucht, auf ihn zu fah-

den, ihn auf Betreten zu arretiren und anher auszuliefern.

Signallement.

Alter — 21 Jahre,

Größe — 5' 8" 1"

Körperbau — schlank,

Gesichtsfarbe — gesund,

Augen — braun,

Haare — schwarz,

Nase — stumpf,

besondere Merkmale — keine.

Sinsheim, den 3. Oktober 1839.

Großh. Bezirksamt.

F. Lang.

vd. Menges.

[81]2 Nr. 777. Mannheim. Montag den 14. d. Monats Vormittags 10 Uhr werden auf dem Bureau des Unterzeichneten die ehemaligen Jagdsekretär Sedelmaierschen Erbbestandgüter, in einen neunjährigen Pacht, in mehreren Loosen versteigert.

Mannheim, den 2. Okt. 1839.

Großh. Domänenverwaltung.

K. J. Heydeck.

[79]3 Rappennau. (Salzfädelieferung.) Die Lieferung von 77000 zwei Zentner haltenden und 2500 einen Zentner haltenden Salzfüßen, welche wir vom 1. Dezember d. J. bis zum 1. Dezember 1840 nöthig haben, wird hiermit auf dem Wege der Soumission vergeben.

Die näheren Bedingungen so wie der Musterfaß können dahier eingesehen oder von uns auf Verlangen erhalten werden. In den Angeboten welche bis zum

1. November d. J.

mit der Aufschrift „Salzfädelieferung“ versiegelt einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der franco hierher zu liefernden Säcke pr. 100 Stück anzugeben, sondern auch die Zahl derselben, welche jeder Soumittent liefern will. Auf spätere Eingaben kann keine Rücksicht mehr genommen werden.

Rappennau den 20. September 1839.

Großh. bad. Salinenverwaltung.

v. Chrismar.

[83]1 Mannheim. (Bekanntmachung.) Montag den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Bureau der unterfertigten Stelle, die Lieferung des Materials zur Herstellung des Unterbaues der Eisenbahn-Section I. für die Strecke von Mannheim nach Friedrichsfeld; bestehend in:

a) 70 Cub. Ruthen Leeseine,

b) 370 Cub. Ruthen Kies

aus dem Neckarbette, loosweise öffentlich versteigert werden, wozu man mit dem Bemerken einladet, daß die Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen versehen sein müssen.

Mannheim, den 10. Oktober 1839.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
Keller.

[83]1 No. 680. Rauenberg. Die unter dem diesseitigen Verwaltungsgebäude befindlichen ärarischen Keller nebst den darin befindlichen Fässern im Maßgehalte von ca. 100 Fudern, so wie die beiden herrschaftlichen Speicher dahier werden Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr auf diesseitigem Verwaltungs-Bureau öffentlich verpachtet, wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden.

Rauenberg, den 8. Oktober 1839.

Großh. Domainenverwaltung.
Hab.

[83]1 Oberschefflenz. (Baureparaturen am katholischen Pfarrhause in Oberschefflenz betreffend.) Auf erfolgte höhere Genehmigung vom 20. September l. J. No. 21,777. werden die Arbeiten zur Reparatur des kathol. Pfarrhauses in Oberschefflenz im Posthause allda Freitag den 25. Oktober d. J. Nachmittags 1 Uhr an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, wozu die Lusttragenden mit dem Anfügen eingeladen werden, daß

	fl.	fr.
a) die Maurerarbeiten zu	681	2
dito für Ausbruch	27	55
b) « Steinhauerarbeit	90	56
c) « Zimmerarbeit	32	28
dito für Ausbruch	25	8
d) « Schreinerarbeit	188	38
e) « Schosserarbeit	169	40
f) « Glaserarbeit	57	42

im Ganzen 1,273 29 veranschlagt ist; daß Plan, Ueberschlag und Bedingungen täglich in der dasigen Pfarrwohnung eingesehen werden können und auswärtige Steigerer über Kautionsfähigkeit sich auszuweisen haben.

Oberschefflenz, den 11. Oktober 1839.

Katholischer Stiftungsvorstand.
Roemig.

[82]2 Neckargemünd Montag den 21. d. J. Morgens 10 Uhr wird die Einfassung eines Zimmerplatzes bei der Schiffbrücke in Diedesheim, im Ueberschlag von 584 fl. 14 fr. nämlich:

339 fl. 26 fr. Maurer-Arbeit,

138 « 50 « Steinhauer-Arbeit,

105 « 58 « Eichenholz zur Zimmerarbeit

in Abstrich versteigert.

Die Verhandlung geschieht im Brückengebäude. Neckargemünd, am 8. Oktober 1839.

Großh. Domainen-Verwaltung.
Schweigert.

[83]1 No. 840. Mannheim. Montag den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird die Nachweide auf den Kollerwiesen, dieß- und jenseits des Rheindurchschnitts für 800 bis 1000 Stück Schaaf im Wirthshaus zum Ochsen zu Brühl an den Meistbietenden für diesen Winter verpachtet.

Mannheim den 11. Oktober 1839.

Großh. Domainen-Verwaltung.
R. J. Heydeck.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Gengenbach:

[83]1 zwischen dem großh. Domainenfiskus und der Gemeinde Dhltsbach;

2) im Bezirksamt Schönau:

[83]1 zwischen der großh. Domainenverwaltung St. Blasien und der Gemeinde Beheberg;

[81]2 zwischen der großh. Domainenverwaltung St. Blasien und der Gemeinde Rohmet;

3) im Bezirksamt Schwesingen:

[83]1 zwischen dem Particulier Karl Varion von Heidelberg, gegenwärtig zu Mosburg, und der Gemeinde Edingen;

4) im Bezirksamt Borberg:

[83]1 zwischen der evang. Pfarrei zu Schweigern und der dortigen Gemeinde.

5) im Bezirksamt Engen:

[83]1 zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Emmingen ab Egg;

6) im Bezirksamt Philippsburg:

[83]1 zwischen der Meßnerei zu Huttenheim und der dortigen Gemeinde;

7) im Oberamt Durlach:

[81]2 zwischen der großh. Domainenverwaltung Durlach und der Gemeinde Kleinsteinbach;

8) im Stadt- und Landamt Wertheim:

[81]2 zwischen der fürstl. Löw.-Kof. Kellerei Wertheim und der Gemeinde Diethenhan;

9) im Bezirksamt Buchen:

[81]2 zwischen der Standesherrschaft Leinigen und der Gemeinde Raichheim;

10) im Bezirksamt Müllheim:

[81]2 zwischen der Pfarrei Feuerbach und der dortigen Gemeinde;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[83]1 B. A. No. 7338. Philippsburg. Ueber die Verlassenschaft des Franz Joseph Breitenberger von hier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag den 31. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichts-Kanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Philippsburg den 3. Sept. 1839.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

[83]1 A. No. 14162. Ladenburg. Ueber das Vermögen des Valentin Ackermann von Schriesheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag den 31. Oktober d. J., früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von

der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Nachlaßvergleich versucht und ein Massepfleger ernannt, und sollen hinsichtlich des letzten Punktes die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Ladenburg den 8. Oktober 1839.

Großh. Bezirksamt.

Kuenzer.

[83]1 Buchen. Die Erbschaft der alt Vogt Jos. Anton Rüdner'schen Ehefrau Anna Barb. geb. Müller von Hettingen wurde von dem Pfleger deren minderjähriger Kinder nur unter der Vorbedingung des Erbverzeichnisses angetreten, und beabsichtigt derselbe zugleich, das verschuldete väterliche Vermögen gegen Uebernahme der Schulden für seine Mündel zu übernehmen.

Es werden nun alle diejenigen, welche einen Anspruch an diese Masse machen können oder wollen, aufgefordert, dieses unter Vorlage der Beweisurkunden entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigten am 14. November d. J. vor der Theilungskommission in Hettingen zu thun, widrigenfalls der Richterscheidende seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten kann, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Die betreffenden Exemplare sind zu den Acten an Großh. Amts-Revisorat dahier einzusenden. Buchen, den 9. Oktober 1839.

Großh. Bezirksamt.

Lichtenauer.

vd. Seufert, Theilungs-G.

Erbovorladungen.

[81]2 No. 1919. Mannheim. Martin Samstreuther von Mannheim, welcher früher unter der Großh. Bad. reitenden Artillerie gedient hat und im Jahr 1832 von hier wegging in der Absicht, um in Belgien Kriegsdienste zu nehmen, wird hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihm von seiner 1834 gestorbenen Schwester Magd. Samstreuther anverfallenen Erbtheils ad 161 fl. 45 kr. binnen 6 Monate zu melden, mit dem besonderen Bedenken, daß im Richterscheidungs-falle dasselbe denen wird zugewiesen werden, welchen es zufällt.

wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mannheim, den 25. September 1839.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

Kauf- und Rüge.

[79]3 Mannheim. Montag den 28. Okt. d. J. Nachm. 2 Uhr wird das Schlossermeister Seb. Hauck'sche Haus dahier im Quadrat Lit. Q. 5. Nr. 23. im Wege gerichtlichen Zugriffs auf dem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich versteigert und bei erreichtem Schätzungswerthe sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 20. Sept. 1839.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Schubauer.

[81]2 Mannheim. (Montur-Versteigerung.) Mittwoch den 23. Oktober 1839 Vormittags 10 Uhr werden in der hintern Rheiathor-Kaserne folgende Montur Gegenstände in einzelnen Parthien gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und zwar:

300 alte Dienstmützen,

131 paar blau tuchene Pantalons.

59 Stück grau tuchene Mäntel.

68 paar blau tuchene Fäustlinge.

Mannheim, den 5. Oktober 1839.

Der Regiments Quartiermeister des

Großh. 4. Inf. Regiments.

Horchler.

[83]1 St. Leon. (Zwangsversteigerung auf Liegenschaften.) Montag den 25. November d. J. Nachmittags 2 Uhr werden nachbeschriebene Liegenschaften des hiesigen Bürger und Webermeister Joh. Gg. Boz und seiner Kinder im Wege des gerichtlichen Zugriffs versteigt und zwar in der Rathsstube; der endgültige Zuschlag erfolgt aber nur in dem Fall wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

Schätzungspreis fl.

Ein einstöckiges Wohnhaus nebst Viehstall unter einem Dach einseits Heinrich Hoffmann und Ludwig Keller,

300

1 Viertel Acker am Kirlacherweg links am Sandbuckel eins. Philipp Jung und Jakob Hecker

5

Summa fl. 305

St. Leon, den 29. September 1839.

Der Bürgermeister.

Wiedemann.

[83]1 Heidelberg. Auf richterlich ergangene Verfügung werden nachbeschriebene, zur Gantmasse des verlebten Bürgers und Küfer-

meisters Wilhelm Leimer dahier gehörigen, Liegenschaften

Mittwoch den 30. Okt. l. J. Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, alsbalden endgültig zugeschlagen:

1) Eine von Stein erbaute Behausung — der Rosenbusch genannt — mit Realschildgerechtigkeit und laufendem Brunnen versehen; dabei eine mit dem Hause unter demselben Dache stehende Scheuer, Backhaus, Stallung und Schweinställe; endlich ein großer Baum- und theilweise Gemüsegarten, zu Schlierbach No. 284 an der von hier nach Würzburg und Heilbronn ziehenden Landstraße gelegen, und besonders als frequente Sommer-Wirthschaft bekannt. Das Ganze enthält zwei Morgen 15¹/₁₀ Ruthen, und zinst jährlich 36 fr.

2) Ein Viertel 34¹/₁₀ Ruthen Acker zu Schlierbach, neben dem Wolfsbrunnenweg, und Daniel Rohrmann gelegen.

Ist Erbbestand zur Stadt, und als solcher mit einer jährlichen Abgabe von 1 fl. 15 fr. belastet.

Heidelberg, den 2. Oktober 1839.

Der Bürgermeister.

Rishaupt.

Pfaff.

[83]1 No. 835. Mannheim. Donnerstag den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr werden an dem kleinen Schützenhaus an der Hafenbrücke ca. 50 Weidenstämme versteigert.

Mannheim den 11. Oktober 1839.

Großh. Domainen-Verwaltung.

K. J. Heydeck.

[83]1 Unterschüpf. (Zwangsversteigerung.) Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden die dem hiesigen Bürger und Wittwer Kaspar Herold, so wie der Verlassenschaftsmasse des Lehrers Herold in Sachsenflur zugehörigen Liegenschaften auf hiesiger Gemarkung

Dienstag den 12. November l. J. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, endgültig zugeschlagen.

1. Schätzungspreis fl.

Eine halbe zweistöckige Behausung, Scheuer, Stall, Keller und Nebengebäude im Pfarrgäßchen, mitbetheilt Daniel Claus, einseits Bürgermeister Heckmann, anderseits das evangelische Schulhaus,

350

2.

1 Brtl. 53 Rth. 56 Fuß Weinberg im

Transp. fl. 350

Transp. fl. 350	
See, eins. Daniel Claus, anders. Rthschr. Quenzer,	40
3.	
1 Brtl. 78 Rth. 62 Fuß Weinberg im Brühl, eins. Friedrich Schlund, anders. Rthschreiber Quenzer,	50
4.	
1 Brtl. 4 Rth. 98 Fuß Weinberg im Rosselberg, eins. Jakob Hemmerich, anders. Wilhelm Busch,	10
5.	
83 Ruthen 5 Fuß Acker in den Gänseacker, einseits Friedrich Fiedler, anders. Rthschrbr. Quenzer	80
6.	
98 Rth. 71 Fuß Acker in der Holensteig, eins. Georg Hellinger, anders. Christoph Streitbergers Erben,	60
7.	
1 Brtl. 50 Ruthen 42 Fuß Wiesen in der Brunnengasse, eins. Michel Henningers Erben, anders. Vogt Walter.	130
8.	
1 Brtl. 47 Rth. 29 Fuß Wiesen im Mörsch, eins. die Kaplanei Wiese, anders. Isaak Höchheimer,	140

Summa fl. 860

Unterschüpf, den 7. Oktober 1839.

Großh. Bürgermeisteramt.

Heckmann. vdt. Quenzer.

[81]2 Schriesheim. Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden Mittwoch den 30. Oktober l. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause dahier dem hiesigen Bürger und Schreinermeister Johannes Ritschel unten beschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Zugehörde in der Herrengasse gelegen, einseits Jakob Kaufmann anderseits gemeines Gäßchen, hinten Simon Oppenheimer, vornen die Straße.

2.

Die Hälfte von einem zweistöckigen Wohnhaus mit Stall und Nebenbau in der Herrengasse eins. Heinrich Lorenz, anderseits Georg Michel Schmitz, Wittwe, vornen gemeines Gäßchen, hinten Leonhard Edelmann.

3.

28 Ruthen Acker im Heßlich, über dem Dossenheimer Weg, einseits Georg Aukster, anderseits Klein Hofgut.

4.
Dreißig Ruthen Hackberg im Martinsberg, einseits Martin Hölzel, anderseits Friedrich Herrscher.

5.

24 Ruthen Weinberg im Schlengel, einseits Johann Bauer Wittwe, anderseits im Anwender.

6.

34 Ruthen Weinberg im obern Rehlacker, einseits Nikolaus Koch, anderseits Jakob Müller.

7.

Ein Viertel Acker unter dem untern Schlittweg, einseits Peter Sauter anders. Jakob Bauer.

8.

Ein Brtl. 26 Ruthen Acker in der Frösch, eins. Martin Hölzel, anderseits Andreas Hahn.

9.

Zwei Brtl. Kastaniengarten im Linsenbühl, einseits Bernhard Reinhardt, anderseits Georg Holzmanns Erben.

10.

30 Ruthen Acker im Martinsberg einseits Wilhelm Graf, anderseits Martin Hölzel.

Schriesheim, den 25. September 1839.

Das Bürgermeisteramt.

Rufer.

vdt. Beh.

[81]1 Nro. 328. Mubau. (Liegenschafts-Versteigerung). Die zur Gantmasse des verlebten hiesigen Bürgers und Rentamtsdieners Joh. Michael Hauck gehörigen Liegenschaften, werden zufolge Beschlusses des Großh. Amtes Buchen vom 3. Juli l. J. Dienstag den 22. Oktober d. J. Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus dahier vorbehaltlich amtlicher Genehmigung versteigt, als:

Schätzungspreis fl.

1.

Ein Wohnhaus mit Keller Stallung und Scheuer Flächengehalt 8 Rth. in der untern Gasse neben Franziska Meirners Wittib und Johann Hiebenthal.

900

2.

3 Ruthen 12 Fuß Pflanzgarten neben dem Haus

10

3.

2 Rth. 87 Fuß Grasgarten an der Straße nach Amorbach zwischen Johann Baltin Leier und Fr. Jos. Bollmer

8

4.

1 Morgen 19 Rth. 28 Fuß Acker im Lauenberg neben Joh. Baltin Leier und Johann Michael Orden Wittwe

50

5.

5 Rth. 24 Fuß Krautfeld am Auerba-

der Weg, einseits Andreas Eock, anders.
Georg Joseph Gög

25

6.

26 Rth. 21 Fuß Wiesen im Brücken-
gut neben Peter Gantner und Johann
Balt. Feier

30

7.

26 Rth. 21 Fuß dito allda neben Franz
Sachs und Sebastian Roe

30

8.

39 Rth. 31 Fuß Wiesen an der Straße
nach Amorbach neben Benedikt Schäfer,
und Martin Hilbert

25

9.

78 Rth. 62 Fuß Wiesen in der Bad-
stube neben Johann Baumann und Franz
Grim

100

fl. 1178

Mudau, den 23. September 1839.

Das Bürgermeisteramt.

Haut.

vd. Pfaff.

[82]2 Heddesheim. Vermög. Vollstreckungs-
Verfügung des Großh. Bez.-Amtes Weinheim
vom 16. ds. No. 12,914. wird man dem Georg
Stöhr von Lügelsachsen, bis den 6. November
l. J. Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause,
im Wege des Zugriffs untenbeschriebene Liegen-
schaften versteigern, und erfolgt der endgültige
Zuschlag, wann der Schätzungspreis erreicht
wird.

No. 1780. 2 Brtl. 20 Ruthen 12 Fuß Acker
auf der Oßing, neben Heinrich Diesbach und
Georg Hecker.

No. 2995. 69 Ruthen 44 Fuß Wiese allda
neben Peter und Margaretha Stöhr.

No. 1926. 1 Brtl. 17 Ruthen 92 Fuß Acker
auf der Flichwiese, beiderseits Martin Stöckel.

No. 2044. 2 Brtl. Acker auf der Ruchgang, ne-
ben Ph. Jakob und Adam Ulmer.

Heddesheim, den 30. September 1839.

Das Bürgermeisteramt.

Fleck.

Hartmann.

Privatanzeigen.

[80]3 Mannheim. Es sind wieder Pech-
fränze das 100 zu 4 fl. abzugeben.

Mannheim, den 1. Oktober 1839.

Arbeitshaus-Verwaltung.

Seyfried.

[82]2 Mannheim. (Feuersprizen-
Empfehlung.) Durch die großen Vortheile,
die uns bei diesem Artikel zu Gebote stehen, sind

wir in den Stand gesetzt, jene Art von Fahr-
Trag- und Handsprizen, weit billiger als jeder
andere Fabrikant liefern zu können.

Die Zweckmäßigkeit der Konstruktion übertrifft
alle andere bisher gelieferten Sprizen, die neuen
dabei angewandten Erfindungen wurden bereits
im Ausland mit ausschließlichen Patenten hono-
rirt.

Wir beziehen uns besonders noch auf das von
dem hiesigen löblichen Gemeinderath erhaltene
nachstehende Zeugniß.

Der Gemeinderath

der großh. badischen Hauptstadt Mannheim.

No. 952. »Den Herren F. A. Nowotny und
Comp. dahier wird hierdurch der Wahrheit ge-
mäß bezeugt: daß die von ihnen der Stadt
Mannheim gelieferten Feuersprizen sich im Allge-
meinen als vorzüglich und den übereingekomme-
nen Bedingungen gemäß gefertigt befunden, und
sich insbesondere noch dadurch ausgezeichnet hat:
daß sie«

1) »bei einem sehr einfachen Baue des Wa-
gens und der Maschine eine ausgezeichnete Fe-
stigkeit besitzt«

2) »in einer Minute dieselbe Wassermasse
ausgießt, wie unsere älteren, größeren Sprizen
in 1½ Minute, (einer und einer viertels Mi-
nute), dabei wegen der engern Stiefel leichter
geht, daher trotz dem nöthigen schnellern Pum-
pen, die Arbeiter nicht so sehr ermüdet, wie die
ältern Sprizen, und dabei 15 Fuß horizontal
weiter treibt«,

3) »befinden sich an derselben zwei Steig-
Röhren worauf zu gleicher Zeit zwei Wenderöh-
ren oder Schläuche angeschraubt und gebraucht
werden können;»

4) »garantirt endlich, was sehr wesentlich ist,
Herren Nowotny und Comp. 2 Jahre für
alles durch den Gebrauch entstehende Zerbrechen
derselben, in der Art, daß sie das zerbrochene
auf ihre Kosten wieder herstellen lassen«.

Mannheim, den 6. Juni 1839.

gez. Jolly.

gez. Schubauer.

Wir finden noch für nöthig zu bemerken, daß
wir obige Fahrfeuersprizen noch um 700 fl. bil-
liger, als alle andere eingelaufenen Submissio-
nen geliefert haben.

Wir empfehlen uns zu deren Aufträgen, und
werden stets bemüht seyn, unsere respectiven
Besteller aufs Vollkommenste zu befriedigen.

F. A. Nowotny und Comp.

Mannheim, Buchdruckerei des kath. Bürg.-hospitals.

Rudolph Schlicht, Redakteur.